



Die Volatilität zeigt in den Energiemärkten ihren freien Lauf.
Bild: bidala - stock.adobe.com

Energieeinkauf

Gesicherte Energieversorgung auch in Krisenzeiten

Der Entschluss, die Beschaffung von Strom und Gas in enger Zusammenarbeit mit einem externen Energiemarktexperten zu managen, bewährt sich für die Otto Fuchs KG bereits seit Jahren. Doch gerade die Entwicklungen der jüngsten Vergangenheit haben den Mehrwert noch einmal eindrücklich hervorgehoben.

Bereits seit über zwölf Jahren setzt die Otto Fuchs KG aus Meinerzhagen im Rahmen ihrer Bilanzkreisführung und des energiewirtschaftlichen Portfoliomangements auf einen externen Energiemarktexperten. Zwei Gründe bewegen den energieintensiven NE-Metallverarbeiter zu diesem Schritt. Einerseits galt es, die Chancen des liberalisierten Energiemarktes zu nutzen, andererseits die zuverlässige Energieversorgung seiner drei deutschen Produktionsstätten zu sichern. „Trotz der sich offensichtlich bietenden besseren Wettbewerbsbedingungen im liberalisierten Markt herrschte damals mitunter große Verunsicherung, ob Strom und Gas bei einem Wechsel vom ortsansässigen zu einem anderen Versorger auch tatsächlich gesichert zur Verfügung stehen würden“, so Jan Keutz, Leiter Energieeinkauf bei Otto Fuchs.

Aufgrund der aus der Liberalisierung resultierenden Zunahme an technischen Faktoren, gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen suchte der Hidden Champion aus dem Sauerland daher nach externer Energiemarktexpertise, um sich in dem komplexen Regelungsdschungel zurecht zu finden und dabei zudem ökonomisch sinnvoll zu agieren. Fündig wurden sie bei der Enxion GmbH. Das Team um die Energiemarktexperten aus

Schwabach am Taunus hilft seit 15 Jahren Industriekunden – insbesondere aus energieintensiven Branchen – dabei, ihre Kosten für Energie möglichst klein zu halten und Beschaffungsrisiken zu mindern.

Ausschlaggebend für die Entscheidung, künftig das Energieportfoliomangement und die Bilanzkreisführung einem externen Partner anzuvertrauen, war die ebenso umfassende wie tiefgreifende Marktexpertise. „Die Fachleute bei Enxion kennen sich bestens aus mit Fundamentaldatenanalysen, makroökonomischen Entwicklungen, technischen Analysen anhand verschiedener Charttechniken und so weiter. Das ist eine äußerst fruchtbare Mischung aus breitem Know-how und jahrelangen Erfahrungen, wie sie etwa Portfolio-Manager in Banken besitzen. Diese Fähigkeiten gehören nicht zur Kernkompetenz mittelständisch geprägter Industriebetriebe“, so Jan Keutz.

Hinzu kam, dass die Personalstärke des Energiebereichs von Otto Fuchs nicht ausreichte, sämtliche Aufgaben der zeitintensiven Bilanzkreisführung wie beispielsweise Lastprognoseübermittlung, Energiehandelsgeschäfte, Verbrauchsermittlung/-übertragung, Nominierungen, Bilanzkreis Kommunikation, Fahrplanabstimmung et cetera – in Eigenregie zu bewältigen. „Für diese aufwendigen und anspruchsvollen Prozesse muss



jemand 24x7 erreichbar sein. Das konnten wir damals nicht leisten. Und auch heute setzen wir nach wie vor auf das unterstützende Energievollkostenmanagement von Enxion“, erklärt der Energieeinkaufsleiter. So ist er in der Lage, mit nur einem Kollegen die gesamte Energieversorgung aller drei deutschen Produktionsstandorte zu verantworten und sicherzustellen.

Versorgungsrisiken minimieren

Zur weiteren Entlastung trägt bei, dass Enxion auch das Portfoliomangement der gesamten Strom- und Gasbeschaffung übernimmt. Während die Otto Fuchs KG als Unternehmen die entsprechenden Rahmenverträge mit den jeweiligen Lieferanten hält und die Rechnungen begleicht, führt Enxion den Bilanzkreis und übernimmt die operative Abwicklung der Beschaffung aller Strom- und Gasmengen im Namen und auf Rechnung von Otto Fuchs. Nach Freigabe sammelt Enxion die jeweiligen Daten im Bilanzkreis und leitet sie an den Anbieter beziehungsweise Lieferanten weiter, der die Energiemengen tatsächlich bereitstellt.

Wie Jan Keutz berichtet, hat sich der Stellenwert der Energiebeschaffung in den letzten Jahren sehr gewandelt und nimmt eine zunehmend wichtigere Rolle ein: „Energie war vor 20 Jahren für uns eigentlich immer verfügbar und nach Personal und Material ein ganz normaler Kostenblock, den es dann im Zuge der Liberalisierung erstmals intensiv zu optimieren galt. Wichtiger wurde das Thema mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und damit einhergehenden zunehmenden struk-

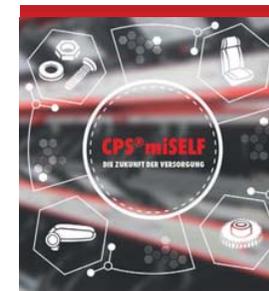
turellen Komplexität des Energiemarkts. Unser Ziel dabei: neben Kostenoptimierungen eine möglichst konstante und stabile Energieversorgung für unserer Produktion zu sichern. Und das gelingt uns sehr gut in der Zusammenarbeit mit dem Enxion-Team, das die Energiebeschaffung seit 2020 gemeinsam mit uns managt.“

An den entsprechenden Abläufen hat sich hierbei über die Jahre grundlegend nichts geändert: Die Enxion-Experten werten kontinuierlich alle relevanten Informationen rund um die Energiemärkte ebenso aus wie etwa aktuelle und kommende Regulierungsvorschriften. Auf dieser Grundlage erstellen sie Berichte, Analysen und Prognosen sowie Vorschläge samt Preisen und Empfehlungen, die Otto Fuchs für die weitere Strom- oder Gasbeschaffung vorgelegt werden. „Wir entscheiden dann gemeinsam, ob beziehungsweise wieviel Mengen wir zu welchem Preis und zu welchem Zeitpunkt einkaufen. Die rein operative Abwicklung übernimmt Enxion“, so Jan Keutz. Informationen über die erfolgten Verbräuche der deutschen Fertigungsstätte sowie sämtliche Preisdaten der relevanten Märkte für Strom, Gas, CO₂ und so weiter aus den zurückliegenden Jahren stehen dem Einkaufsleiter Energie über ein Portal zur Verfügung.

Großen Wert legt Otto Fuchs in seiner Beschaffungsstrategie auf Kontinuität. Um Preisschwankungen abzufedern, Versorgungslücken zu schließen und -ausfälle zu vermeiden, verwendet das Unternehmen ein Energiebeschaffungsmodell, das Risiken möglichst breit streut. So unterhält es nicht nur Geschäftsbeziehungen zu mehreren Energielieferanten, sondern verteilt auch das Kaufzeitpunkt-Risiko auf verschiedene Termine, um flexibel in der Preisgestaltung zu agieren. „Mit unserer auf Langfristigkeit angelegten Strategie fahren wir seit über zwölf Jahren sehr gut, denn sie gewährleistet uns einen hohen Grad an Planungssicherheit. Zum einen schützen wir uns damit gegen Lieferantenausfälle, zum anderen begegnen wir volatilen Marktschwankungen, um enorme Preissprünge unserer Produkte zu verhindern beziehungsweise abzumildern“, so Jan Keutz. Viele tatsächlich mal ein Lieferant beispielsweise wegen Insolvenz aus, so wäre das Meinerzhagener Unternehmen zusammen mit Enxion schnell in der Lage, die fehlenden Strom- oder Gasmengen kurzfristig über andere Kanäle beziehungsweise Anbieter zu ordern.

Obwohl die Vorgehensweise und verwendeten Enxion-Module gleichgeblieben sind, hat die Frequenz der Absprachen mit Enxion über die fortlaufende Energiebeschaffung seit 2022 spürbar zugenommen. Denn die in Folge des Ukraine-Kriegs explodierenden Energiepreise erfordern mitunter schnelle Reaktionen.

ki



WÜRTH Industrie Service

EIN SYSTEM FÜR ALLE TEILE

Sie suchen eine All-in-One-Plattform für Ihre Materialversorgung? Wir haben die Antwort darauf! Mit der webbasierten Plattform CPS@miSELF verschaffen Sie sich transparent und schnell einen Überblick über Artikelbestände, Warenbewegungen, Bestellstatus, Lagerorte, Lieferanten und vieles mehr.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Ein System für alle Teile über alle Lieferanten und Lagerorte hinweg
- Intelligentes Zusammenspiel mit der Würth RFID-Systemtechnologie
- Automatische Bedarfserfassung
- Bestandsübersicht in Echtzeit
- Alle Warenbewegungen, Verbrauchsanalysen und -prognosen auf einen Blick
- Maximale Bestandsreduzierung und Flächenausnutzung
- Flexible Nutzungsmöglichkeiten in Intralogistik, Produktion, Beschaffung, Materialwirtschaft, Instandhaltung



Ihr Partner der Industrie!

Seit über **25 Jahren** sorgen wir dafür, dass Sie Ihre Teile zur richtigen Zeit, in der richtigen Menge, am richtigen Ort zur Verfügung haben.